



Dezember  
2018

## Liebe Freunde,

wenn ihr diesen Rundbrief bekommt, ist die Adventszeit vermutlich bereits angebrochen. Im Brunnen leuchten abends in den Fenstern die Kerzenbögen, über der Einfahrt begrüßt der Herrnhuter Stern Menschen, die ankommen oder vorbeifahren. In uns steckt das Bedürfnis, dem Dunkel etwas entgegen zu setzen. Und dabei geht es um mehr als nur um Gemütlichkeit – so sehr wir sie genießen dürfen.

Oft stehen in dieser Zeit auch Laternen vor dem Haus. Sie scheinen in die Nacht und signalisieren: „Sei willkommen! Hier ist noch jemand wach!“. Ich liebe es, wenn ich spät abends irgendwo zu Besuch ankomme oder auch heimkehre und das Licht ist noch an. Ich werde erwartet!

Wir sind Menschen, die einen Ort brauchen, wo wir sicher sind und glauben, dass wir wirklich willkommen sind. Nicht zuletzt deshalb, weil wir – auch im BRUNNEN – immer wieder mit unseren Grenzen und Defiziten, unerfüllten Sehnsüchten und bruchstückhaften Lebensvollzügen konfrontiert sind. Wir arbeiten daran, wir wollen uns nicht abfinden oder damit herausreden – aber wir erleben es Tag für Tag: Angenommen und zu Hause zu sein ist ein Geschenk, dass wir uns nicht selber geben können,

sondern von einem Besucher gebracht wurde, der den Weg zu UNS gesucht hat: JESUS.

Damit sind wir bei diesem erstaunlichen Bibelwort. Denn so unglaublich es dem alten Gottesvolk erschien, dass ihr König neu in ihre Mitte einziehen würde, so schwer zu glauben fällt es uns mitunter, dass er das bereits bei uns getan HAT und neu tun will!

Der KÖNIG, der hier noch angekündigt wird, IST angekommen. Wir singen es oft im Lobpreis: JESUS IST KÖNIG! Ja aber wo denn? Worüber denn? Ja über das REICH GOTTES! Aber ist das denn nicht eine Frage der ZUKUNFT? Nein! Das ist eine Hoffnung der GEGENWART! Denn – so lesen wir es vielfach – mit JESUS ist Reich Gottes bereits in dieser Welt angebrochen. Noch nicht völlig da – die große Verwandlung steht noch aus. Und doch: sie hat begonnen und wird geschehen mitten in unserem Leben, mit dir und mir. JESUS ist KÖNIG über sein Reich, in das wir berufen und eingeladen sind. Dazu will er MEIN König sein. Wo ER jetzt regiert, bricht das Licht des neuen Tages hervor. Ein neuer Stil, eine neue Art. Versöhnung, Farbe, Schönheit, Gemeinschaft, Heilung, Freude, Hoffnung und ein unbedingtes Willkommen.

ER bringt das alles mit – und es beginnt zu leuchten: Im Alltag, der Familie, dem Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, in unserem Ort – wo KÖNIG JESUS mit seiner Gerechtigkeit eine offene Tür bei uns findet und seine Hilfe auf die Nacht meiner Unvollkommenheit stößt und in Leben verwandelt. Es leuchtet so aus den Häusern in die Beziehungen zu Menschen im Dunkel und in die Finsternis aller Zerstörung, die um uns oft dramatisch sichtbar ist: SEIN Reich kommt!

So lädt sich KÖNIG JESUS selbst in unser Leben ein, erfreut sich an offenen Türen und brennenden Lichtern als Zeichen der Hoffnung und Erwartung: **Komm, Herr JESUS. Zieh neu bei uns ein! Komm, heiliger Geist, erneuere dein Licht in uns und erfülle unser Häuser und uns mit Leben! JESUS, wir heißen dich willkommen – und lass uns zu einem leuchtenden Willkommen für andere werden!**

Danke, liebe Unterstützer und Freunde, dass Ihr mit uns auf diesem Weg seid und wir uns darin gegenseitig ermutigen und dienen dürfen.

In IHM verbunden

*Stefan Pentzek*

Lebensgemeinschaft

# Gemeindeaufbau- & Leiterseminar mit Stefan Vatter

## Der fünffältige Dienst



„Bin ich ein Prophet, oder ein Apostel? Oder doch eher ein Hirte? Oder vielleicht ein Lehrer oder gar ein Evangelist? Kann ich mich da überhaupt irgendwo zuordnen? Ist überhaupt jeder einem dieser Dienste zuzuordnen?“

Diese und so ähnliche Gedankengänge waren definitiv unter den Top

10 der brisanten Fragestellungen an unserem diesjährigen Gemeindeaufbau- & Leiterseminar im Hotel Meerane. 100 Personen in einem Raum - verschiedene Gemeindehintergründe, eine Altersspanne von Schüler bis Rentner und ganz unterschiedliche Aufgabebereiche von Gebetsdienst über Dekoteam bis hin zum Pfarrer.

Nicht diese Unterschiede führten uns an diesem Wochenende zusammen, sondern die Gemeinsamkeiten. Alle bewegten dieselben Fragen. Was bedeutet der fünffältige Dienst für meine Gemeinde, für mich und meine Rolle in der Gemeinde und für uns als Kirche insgesamt? Was bedeutet es, dass Gott in jeden von uns Gaben hineingelegt hat?

Unser Referent nahm uns alle mit hinein in sein Herzensthema - die Wiederentdeckung des apostolischen Dienstes. Stefan Vatter

ist Theologe, war zwanzig Jahre Pastor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in Kempten und ist seit

2012 der Leiter der Geistlichen-Gemeinde-Erneuerung im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland. Mit seiner

*„Jeder hat etwas des apostolischen Dienstes in sich.“  
Stefan Vatter*

holographischen Didaktik malte er uns ein vom fünffältigen Dienst geprägtes Bild von Gemeinde vor Augen - ein durchaus erstrebenswertes und

verlockendes Bild.

Auch in seinem Buch „Finden, fördern, freisetzen“ greift Stefan Vatter ein solches Bild auf. In Epheser 4 geht es um das Bild von der Gemeinde als Schiff auf dem Meer: 'damit wir nicht mehr unmündig seien und

*„Menschen wollen nicht beschäftigt werden, sondern ihren Berufungen folgen.“  
Stefan Vatter*

uns von jedem Wind einer Lehre bewegen und umhertreiben lassen' (Eph. 4,14). „Der fünffältige Dienst rüstet die Gemeindebesatzung zu, Fahrt aufzu-

nehmen und ihrer Bestimmung nachzukommen. Wobei die Gemeinde sowohl Fischkutter als auch Luxusliner ist. Fischkutter, weil ihre Aufgabe darin besteht, als Licht und Salz auf den Meeren der Welt Menschen zu retten. Luxusliner, nicht im materiellen Sinne, sondern weil et-

*„Wir haben die Schönheit der Vielfalt verloren.“  
Stefan Vatter*

was von der überschwänglichen und sich verschwendenden Güte der Herrlichkeit Gottes mit an Bord ist. Das Schiff, das sich Gemein-

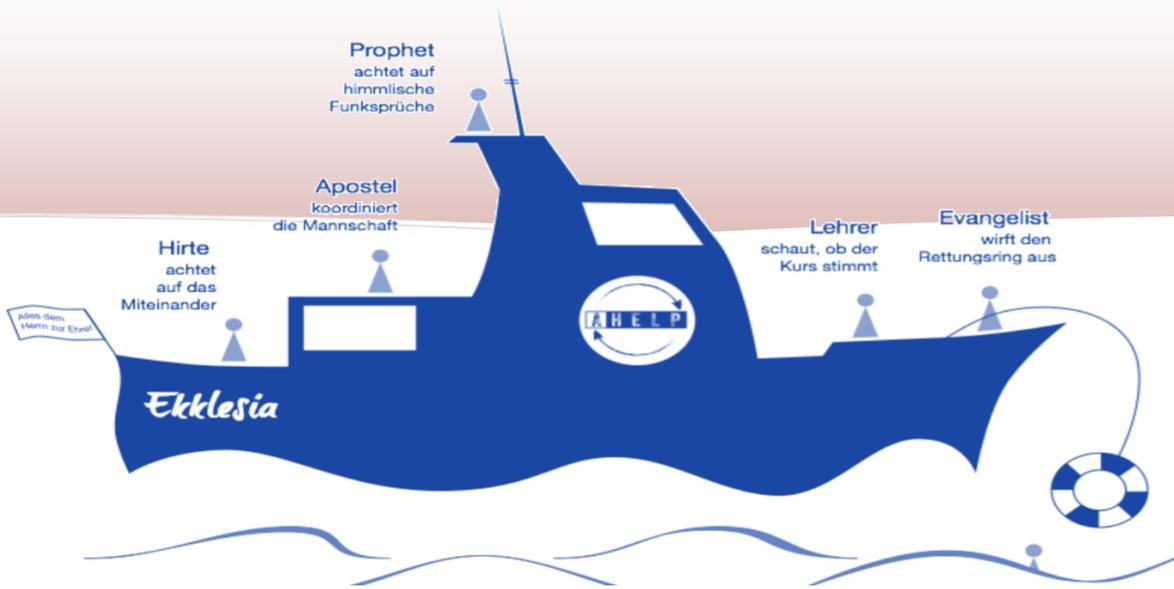
de nennt, segelt unter der Flagge ihres Herrn und ist in seinem Auftrag auf den Meeren der Welt unterwegs (Mt.28,19f). Die

**Einkehrtage & 24-Stunden-Einkehr**  
12. - 13.12.18  
29.01.19  
13. - 14.02.19  
12.03.19

**Gebetstage**  
jeweils samstags  
von 9.30 - 17.30 Uhr  
08.12.18

**Stilles Wochenende in der Adventszeit**  
mit Johannes Schaaf & Renate Trackl  
30.11. - 02.12.18

**Silvesterfreizeit**  
mit Martin M. Ulrich, Natalie & Domenik  
„Christus entdecken - Christsein leben“  
28.12.18 - 01.01.19



einzelnen Aufgaben des fünffältigen Dienstes auf dem Schiff können dabei wie folgt beschrieben werden. In der Schiffsmannschaft des fünffältigen Dienstes ist...

1. ... der **Apostel** der, der die Begabungen der Schiffsmannschaft koordiniert - ohne ihn fehlt das Zusammenspiel der Gaben,
2. ... der **Prophet** der, der als Antenne himmlische Funksprüche empfängt - ohne ihn fehlt das aufdeckende Wort,
3. ... der **Evangelist** der, der den Rettungsring auswirft - ohne ihn fehlt der Blick für die verlorene Welt,
4. ... der **Hirte** der, der auf das Miteinander der Besatzung achtet - ohne ihn fehlt der innere Zusammenhalt,
5. ... der **Lehrer** der, der im Wort Gottes schaut, ob der Kurs stimmt - ohne ihn fehlt die Stabilität aus dem Wort Gottes.

Die Gemeinde Jesu gleicht oft Schiffen, die im Hafen liegen und sich aneinanderreiben, anstatt aufs Meer zu fahren und die Netze auszuwerfen. Der fünffältige Dienst ist dafür gegeben, die Schiffsmannschaft flott zu machen. Anstatt sich aneinander zu reiben, wird nun jeder mit seiner Gabe tätig.“ (Vgl. Vatter, S. 191 f.) Es kommt auf jeden an! Keiner ist wichtiger oder unwichtiger. Wie schön ist doch die Vorstellung, dass jeder gerne in die

Gemeinde geht, sich gerne engagiert, weil er weiß, er wird gebraucht und hat etwas beizutragen - gemäß seinen Gaben, in aller Freiheit.

Vatter legt ein besonderes Augenmerk auf den apostolischer Dienst, mit dem wir seiner Meinung nach heutzutage am wenigsten anzufangen wissen. Es lohnt sich also zu klären, was den apostolischen Dienst definiert.

„Sein Auftrag besteht darin, in neues Land aufzubrechen, um Gemeinden zu gründen, zu fördern und die Botschaft Gottes in der Welt zu proklamieren. Als Gesandter des Königs handelt er aus einer Reich-Gottes-Perspektive mit dem Ziel, alle Lebensbereiche des Menschen mit dem Evangelium zu durchdringen. Er denkt visionär und strategisch. Er spürt Potenziale einer Mannschaft auf und findet Wege, diese zum Wohl der Gemeinde, des Reiches Gottes und der Gesellschaft einzusetzen.“ (Vatter, S. 29)

Auch mit der Frage, wie wir zu solch einer Gemeinde mit apostolischem Charisma gelangen, lässt Stefan Vatter uns nicht alleine. Er ermutigt dazu, folgende Fragen ehrlich zu bedenken und zu beantworten:

1. Haben wir die Demut, unsere Bedürftigkeit einzugestehen?
2. Heißen wir die apostolische Gabe im Gebet unter uns willkommen?

3. Eignen wir uns ein biblisches Bild über den apostolischen Dienst an?
4. Lernen wir von apostolisch begabten Personen?
5. Gestehen wir apostolischen Gabenträgern Entwicklungsräume zu?
6. Beten wir als Leitung unter Handauflegung für geeignete Personen?
7. Haben wir die Möglichkeit so jemanden anzustellen? (s. Seite 228)

Wer dahin kommt, auf diese Fragen mit einem JA zu antworten, ist der Gemeinde, die der dreieinige Gott im Sinn hat, einen großen Schritt näher.

Susanne Meinel  
Lebensgemeinschaft

### Buchtipp

Vatter, Stefan (2016): *Finden, fördern, freisetzen - Wirksam führen - die Wiederentdeckung des apostolischen Dienstes*, 2. Auflage, Schwarzenfeld: Neufeld-Verlag.



ISBN 978-3-86256-057-8



**Infonachmittag für das Ehe-Trainingsteam 2019**  
mit Martina & Johannes Schaaf  
„Damit es unserer Ehe gut geht“  
13.01.19, 15-17 Uhr

**Stilles Wochenende - kreativ**  
mit Gerd Kämpf & Claudia Kreisig  
16. - 20.01.19

**Persönlichkeitsseminar B**  
mit Dieter Leicht  
„Persönlichkeitsstruktur & Glaube“  
25. - 27.01.19

# Neue Gesichter

## Das 25. Jahresteam



Ricardo, 19 Jahre,  
Löbau, Sachsen



Madeleine, 18 Jahre, Gschwend,  
Baden-Württemberg



Wiebke, 19 Jahre,  
Zwickau, Sachsen



Simon, 18 Jahre,  
Wildruff, Sachsen



Lisa, 20 Jahre,  
Schneeberg, Sachsen



Jan, 23 Jahre, Aalen,  
Baden-Württemberg

## Kräftige Unterstützung in der Hauswirtschaft

Hallo mein Name ist Franziska Ruh ich bin 33 Jahre alt und komme aus Hoyerswerda.

Ich bin gelernte Hauswirtschafterin und habe schon einige Jahre Berufserfahrung. Weil ich den Wunsch nach einer beruflichen Neuorientierung hatte, habe ich mich nach neuen Möglichkeiten umgehört und habe erfahren, dass der BRUNNEN nach Unterstützung in der Hauswirtschaft sucht.

Dann ging alles ganz schnell, vom Kennenlernen bis zum Probearbeiten und Gesprächen, ob das passen würde.

Jetzt sind es schon 3 Monate, die ich im BRUNNEN bin und ich freue mich, ein Teil vom Team zu sein und auf die Chance, mich mit meinen Gaben einzubringen und ich bin offen Neues zu lernen.

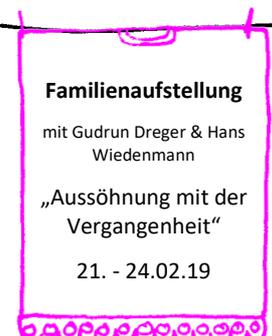
Franziska Ruh



xpand  
Führungskräfte-Training  
Modul 1:  
„sich selbst führen“  
31.01.19 - 01.02.19



Gebetsseminar  
mit Hermann Rohde  
„Stark in Christus -  
Bestehen im  
Spannungsfeld  
geistlicher Mächte“  
15. - 17.02.19



Familienaufstellung  
mit Gudrun Dreger & Hans  
Wiedenmann  
„Aussöhnung mit der  
Vergangenheit“  
21. - 24.02.19



Wochenende für  
Unternehmer  
mit Karl Pils  
„Die Führungskraft als  
Menschenspezialist“  
15. - 17.03.19

## Familie Weißbach zieht weiter

Im Sommer haben wir uns voneinander verabschiedet und dieses Bild für den Rundbrief gemacht.

Miriam und Rico Weißbach mit ihren drei Kindern ziehen weiter.

In ihrer Zeit bei uns im BRUNNEN ist so manch neues Pflänzchen gewachsen. Ein Jahresteam zum Beispiel ist in den Genuss eines Austausch nach Ecuador gekommen und wir konnten Geschwister aus Südamerika bei uns begrüßen.



Das Jugendcamp HOLY über Pfingsten ist gestartet, ein Jugendmitarbeitertraining konnte sich entwickeln.

Und neben manch anderem haben viele Gäste und die gesamte BRUNNEN-Gemeinschaft von Miriams Herz für den Lobpreis profitiert. Dafür sind wir sehr dankbar. Für ihren neuen Weg wünschen wir ihnen alles Gute und Gottes Geleit und Segen!

## Doris Gottschald

Lebensfroh, treu, ausgeflippt, kreativ, temperamentvoll und den Menschen liebevoll zugewandt - das war unsere Doris und das wird sie in unseren Herzen immer bleiben.

Mitte November mussten wir uns nach einer eineinhalbjährigen Krankheitsphase schmerzlich von ihr verabschieden.



Doris war eine Frau der ersten Stunde. Schon als der BRUNNEN Anfang der 90er Jahre in Niederalbertsdorf sesshaft wurde, war sie dabei - voll und ganz. Halbherzigkeit war nicht ihr Ding. So war sie, so kannten wir sie und so liebten wir sie. Sie war lange Jahre Mitglied im Verein und hat mit Lehmbauarbeiten zur Reno-

vierung unserer Häuser beigetragen, zusammen mit ihrem Mann Burkhard, der einen Teil seiner Kindheit im Pfarrhaus verbracht hat. Doris war Teil des X-Teams, der BRUNNEN-Ring-Gemeinschaft, des Evangelisationsteams, des Impulsteams und auch aus unserem Team für die Frauen-Wochenenden kaum wegzudenken.

Mit Doris war immer gut Kirschen essen, oder bei Bedarf auch Kirschkern-weit-Spucken :-). Sie hat den BRUNNEN immer unterstützt und war sich dabei für keine Aufgabe zu schade. Ob kochen, Gäste bewirten, Fenster streichen, Tischlerarbeiten, Seelsorge oder Gebet - auf Doris war Verlass.

Voller Dankbarkeit schauen wir zurück auf über zwei Jahrzehnte Treue & Herzblut, Hilfsbereitschaft & Engagement, Interesse & Gebet, Verbundenheit & Freundschaft und wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei unserem Herrn!

## Sächsischer Gemeindebibeltag in der Sachsenlandhalle Glauchau

Wir waren dabei und von den ca. 2500 Besuchern fanden viele in den Pausen unseren Stand. Es war schön, viele liebe bekannte Ge-



sichter zu sehen. Manch interessierte Frage wurde gestellt von Menschen, die den BRUNNEN gar nicht kennen und es gab den einen oder anderen Aha-Effekt: "Ach, dass es sowas hier bei uns in Sachsen gibt!? Interessant!" Unser besonderes Highlight war der Schokobrunnen, der nicht nur die Besucher des Kinderprogramms, sozusagen die Jahresteamler von morgen, anlockte. So Gott will und wir leben, sind wir nächstes Jahr am Reformationsfest wieder mit dabei.

Martina Schaaf,  
Lebensgemeinschaft



# Finanzen, Gebetsanliegen & Infos

## Wir brauchen eure Hilfe...

...mit der „Aktion 164“.

Noch immer suchen wir Freunde, Gemeinden, Gruppen, die uns mit einer Sonderspende unterstützen, um uns bei der Restfinanzierung der Baumaßnahmen von 2014-2018 sowie bei der Fertigstellung und Optimierung begonnener Projekte zu stemmen.

### Der Zwischenstand:

164.000 €	Ziel
81.000 €	alte zinslose Darlehen durch neue abgelöst
35.500 €	bisheriger Spendeneingang Damit konnten wir bereits Beschallungstechnik, Kopierer, Server, Parkplatzbeleuchtung und Heizöl finanzieren.
47.500 €	werden noch gebraucht

## Silvester

### Christus entdecken - Christsein leben.

mit Martin M. Ulrich, Natalie und Domenik

28.12.18 - 01.01.19

Gottes Herzensanliegen

auf der Spur - Was sind Gottes Herzensanliegen für dein Leben? Woher kommst du? Wozu lebst du? Wohin gehst du?



## Geschenkidee

Dieser Fotokalender

...ist ein gemeinsames Projekt von Karin Schmauder und Ernst Günter Wenzler aus Württemberg.

Den Kalender gibt es als Tischkalender für 9,90€, A4 für 14,90€ sowie A3 für 19,90€ und kann über den BRUNNEN erworben werden. Wir würden uns freuen, wenn viele Kalender zur Ermutigung für 2019 werden. Der Erlös ist für den BRUNNEN e.V. bestimmt. E-Mail oder Anruf genügt!



## Ehe-Trainingsteam

### „Damit es unserer Ehe gut geht“

mit Martina & Johannes Schaaf  
Infonachmittag

am 13.01.2019 von 15 - 17 Uhr

Regelmäßiger Friseurbesuch und alle 2 Jahre mit dem Auto zum TÜV, doch was machen wir unsere Ehe? Das Ehe-Trainingsteam ist ein Angebot, das mehr bietet als die pure Wissensvermittlung.



## Gebetsanliegen

### Wir danken Gott für:

- \* eine intensive und konstruktive Klausur Ende August,
- \* 6 junge Leute im Jahresteam 25,
- \* Verstärkung in der Hauswirtschaft,
- \* die Fülle von Erntegaben aus knapp 20 Gemeinden,
- \* gesegnete Veranstaltungen, darunter das ermutigende Gemeindeaufbau- & Leiterseminar mit 100 TN,
- \* die finanzielle Versorgung, für alle Reaktionen auf die Aktion „164“ und eine Spende in Höhe von 10.000 €.

### Wir bitten Gott um:

- \* Kraft, Weisheit, Einheit, Gesundheit und Schutz für unsere Mitarbeiter mit ihren Familien,
- \* eine hilfreiche und teamstärkende Supervision im Januar,
- \* weitere Freunde & neue Gäste,
- \* die Finanzierung unserer laufenden Kosten und
- \* Teilnehmer für Silvester, das Ehe-Trainingsteam, die Gebetsseminare sowie das kreative Stille-Wochenende.

## FINANZ-Infos Stand: 31.10.18



## BRUNNEN

Christliche Lebensgemeinschaft e.V.

Dorfstr. 129,  
08428 Langenbernsdorf

Tel: 036608/65 91 - 0

info@brunnen-gemeinschaft.de  
www.brunnen-gemeinschaft.de

1. Vors.: Viola Nerger  
Industriekauffrau,  
Mülsen
  2. Vors.: Jens Buschbeck  
Pfarrer, Zwickau
- Leiter: Hans Gärtner,  
Kaufmann  
Niederlbertsdorf
- Schatzmeister:  
Rainer Leipoldt  
Dipl. Ingenieur, Zwickau

Wir sind Mitglied im CVJM Sachsen und im Diakonischen Werk Sachsen.

### Bankverbindung

Bank für Kirche & Diakonie  
BIC : GENODED1DKD  
IBAN.: DE95 3506 0190  
1618 4200 15

Bei Überweisungen bitte Adresse angeben. Spendenbescheinigungen werden zum Jahresbeginn versandt.